



NORDHEMMER

Versicherungsverein
auf Gegenseitigkeit

Lavelsloher Weg 11
32479 Hille-Nordhemmern



Geschäftsbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	Seite	3 – 11
Bilanz	Seite	12
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	13
Anhang	Seite	14 - 18
Bestätigung des Abschlussprüfers	Seite	19 - 21
Bericht des Aufsichtsrat	Seite	22

Lagebericht

Allgemeines

Das Geschäftsgebiet des Vereins umfasst die Kreise Minden-Lübbecke, Herford, Nienburg, Grafschaft Diepholz und die Gemeinden Bad Essen und Bohmte und die daran angrenzenden Randgebiete.

Versicherungszweige

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von uns die

- Feuerversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung

sowie sonstige Sachversicherungen:

- Sturmversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

betrieben.

Versicherungen zu festen Beiträgen und ohne Erwerb der Mitgliedschaft wurden nicht abgeschlossen.

In den von uns nicht betriebenen Versicherungszweigen kooperieren wir mit ausgewählten Versicherungsgesellschaften.

Geschäftsumfang

Die Anzahl der Verträge ist mit 5.578 Stück (Vorjahr 6.142 Stück) um 9,18% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Diese Entwicklung haben wir bewusst gesteuert: Wir haben unseren Bestand gezielt bereinigt und uns auf qualitätsbewusste Mitglieder konzentriert. Dass wir dabei trotzdem ein Beitragswachstum von 0,94 % (Vorjahr 6,06 %) erzielen konnten, freut uns besonders. Die verdienten Bruttobeiträge erhöhten sich im Berichtsjahr um 31.407,71 € auf 3.381.668,71 €.

Bewegungen des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen

Versicherungssummen	Am Ende des Geschäftsjahres T€	Am Ende des Vorjahres T€	Veränderung +/- T€
1. Feuerversicherung	762.104	804.508	- 42.404
2. Verb. Hausratversicherung	109.284	110.729	- 1.445
3. Verb. Wohngebäudeversicherung	2.141.907	2.125.333	+ 16.574
4. Sonstige Sachversicherung	598.843	647.984	- 49.141
Gesamtes Geschäft	3.612.138	3.688.554	- 76.416

Geschäftsverlauf

Über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen berichten wir wie folgt:

Feuerversicherung

In dieser Sparte handelt es sich überwiegend um landwirtschaftliche Risiken. Das übrige Geschäft macht 1,3 % des Gesamtgeschäfts aus; innerhalb der Feuersparte beträgt sein Anteil 4,0%.

Die verdienten Bruttobeiträge reduzierten sich um 17.510,79 € (-1,62 %) auf 1.063.844,41 € (Vorjahr 1.081.355,20 €). Der seit Jahren anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt und es ist für die Zukunft auch nicht mit nennenswerten Steigerungen im Versicherungsgeschäft zu rechnen.

Im Jahr 2025 wurden uns 5 Feuerschäden gemeldet (Vorjahr 2).

Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) beträgt -8,04 % (Vorjahr 6,88 %). Insgesamt wurden -85.575,77 € (Vorjahr 74.372,36 €) für Versicherungsschäden im Geschäftsjahr aufgewendet. Der negative Wert resultiert aus der Auflösung einer zuvor gebildeten Schadenrückstellung: Durch einen Minderbedarf von 95.621,55 € übersteigt das Abwicklungsergebnis die im Geschäftsjahr neu aufgewendeten Schadenaufwendungen.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 805.000,00 € zugeführt werden.

Verbundene Hausratversicherung

In der Verbundenen Hausratversicherung haben sich die verdienten Bruttobeiträge um 382,98 € (0,19 %) auf 198.125,47 € (Vorjahr 197.742,49 €) erhöht.

Insgesamt wurden uns 28 Schäden gemeldet (Vorjahr 22).

Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) beträgt 34,77 % (Vorjahr 33,11 %). Es wurden 68.892,18 € (Vorjahr 65.462,81 €) im Geschäftsjahr für Schäden aufgewendet.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 35.000,00 € zugeführt werden.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung konnten die Beitragseinnahmen um 64.421,53 € (3,92 %) gesteigert werden. Sie erreichen damit einen Betrag von 1.706.445,23 € (Vorjahr 1.642.023,70 €).

Es wurden uns 251 Schäden gemeldet (Vorjahr 238), von dem der Großteil der Meldungen auf Sturm (110) und Leitungswasser (127) fällt.

Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) beträgt 30,28 % (Vorjahr 72,12 %). Für Versicherungsschäden wurden im Geschäftsjahr 516.709,79 € (Vorjahr 1.184.226,76 €) gezahlt.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 580.000,00 € zugeführt werden.

Sonstige Sachversicherungen

Hier sind die Sturm-, Leitungswasser-, Glas-, Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung zusammengefasst.

Die Brutto-Beitragseinnahmen reduzierten sich um 15.886,01 € (-3,70 %) auf 413.253,60 € (Vorjahr 429.139,61 €).

Es wurden uns 34 Schäden gemeldet (Vorjahr 19), von dem sich der Anteil der Meldungen wie folgt aufteilt: Sturm (30), Leitungswasser (1), Glasbruch (2) und Einbruch (1).

Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) beträgt 40,49 % (Vorjahr 7,81 %). Es wurden im Geschäftsjahr 167.325,62 € (Vorjahr 33.503,92 €) für Schäden aufgewendet. Allein für Sturm-Schäden wurden 160.795,22 € (Vorjahr 29.823,89 €) gezahlt.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung für die Sparte Sturm konnten 110.000,00 € zugeführt werden.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Der Schadenverlauf ist in diesem Jahr mit einer Brutto-Schadenquote von 19,73 % (Vorjahr 40,52 %) über alle Sparten sehr gut und macht einen Betrag von 667.351,82 € (Vorjahr 1.357.565,85 €) aus.

Die Schadenaufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung haben sich im Geschäftsjahr mit 232.040,66 € zum Vorjahr (409.096,66 €) um 177.056,00 € reduziert. Die am Abschlussstichtag noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle sind berücksichtigt. Für diese Fälle wurden Rückstellungen gebildet, deren Höhe nach Rücksprache und Überprüfung mit den Außendienstmitarbeitern und Sachverständigen ermittelt wurden. Für Spätschäden wurden nach vorsichtigen Schätzungen zusätzliche Beträge zurückgestellt. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2025 – 318 (Vorjahr 281) Schäden gemeldet.

Rückversicherung

In der Feuersparte wurden für Großrisiken und schadenanfällige Risiken Vorwegabgaben in Höhe von 80 % und in vier Fällen von 90 % getätigt. Außerdem bestehen unverändert folgende Verträge:

- Quotenverträge in der Verbundenen Hausrat-, Verbundenen Wohngebäude- und sonstigen Sachversicherung.
- Überschadenverträge in der Feuer-, Verbundenen Hausrat-, Verbundenen Wohngebäude- und Sturmversicherung.

Sämtliche Verträge bestehen bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München.

Im Geschäftsjahr wurden 2.087.604,19 € an Rückversicherungsbeiträgen aufgewendet. An Rückversicherungsprovisionen erhielten wir 1.010.294,43 €. Darüber hinaus war der Rückversicherer mit 533.339,65 € am Schadenaufwand für das Geschäftsjahr beteiligt.

Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung und Schadenbekämpfung (Feuerschutzsteuer) hat der Verein ohne Erstattung durch den Rückversicherer 85.847,13 € aufgewendet.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen sind den einzelnen Versicherungszweigen zugeordnet worden, ausgenommen die Aufwendungen für Kapitalanlagen.

Infolge einer auf Empfehlung des Abschlussprüfers vorgenommenen Anpassung der Kostenzuordnung reduzierte sich der Kostensatz im Berichtsjahr auf 9,37 % (Vorjahr: 15,00 %).

Kapitalanlagen

Entwicklung des Kapitalanlagebestands

Unser Kapitalanlagebestand ist im Berichtsjahr um 145.536,61 € auf insgesamt 8.891.874,56 € gewachsen. Ein Plus von 1,66 %. Die detaillierte Entwicklung der einzelnen Anlagearten entnehmen Sie bitte den Erläuterungen zur Bilanz.

Liquiditätssituation

Im gesamten Geschäftsjahr konnten wir alle Zahlungsverpflichtungen jederzeit pünktlich erfüllen. Wir achten darauf, die Fälligkeiten unserer festverzinslichen Wertpapiere so zu staffeln, dass uns stets ausreichend Liquidität zur Verfügung steht.

Ergebnisentwicklung

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen betrugen 271.604,93 €.

Markteinschätzung und Ausblick

Das Jahr 2025 war für unser Portfolio ein erfreuliches Kapitalmarktjahr. Nach acht Zinssenkungsschritten der EZB bis Juni 2025 liegt der Einlagenzins nun bei 2,0 Prozent. Damit hat sich der Leitzins im Verlauf der Zinswende halbiert. Seit Juni 2025 sind die Leitzinsen stabil geblieben, was uns bei der Anlageplanung Sicherheit gibt.

Das stabile Zinsniveau bietet weiterhin attraktive Möglichkeiten für Neuanlagen mit soliden laufenden Erträgen. Auslaufende Anlagen können zu marktgerechten Konditionen reinvestiert werden, was die durchschnittliche Portfoliorendite schrittweise verbessert.

Für das laufende Jahr 2026 ist das Umfeld jedoch anspruchsvoller geworden: Mit Beginn des Iran-Kriegs Anfang März haben sich die Inflationsaussichten erhöht. Die EZB rechnet nunmehr für das Gesamtjahr 2026 mit einer Inflationsrate von 2,6 Prozent, während die Wachstumsprognose auf nur noch 0,9 Prozent nach unten angepasst wurde. Haupttreiber des Inflationsdrucks sind gestiegene Energiepreise, die insbesondere durch geopolitische Konflikte beeinflusst werden. Weitere Leitzinssenkungen sind unter diesen Bedingungen kurzfristig unwahrscheinlich.

Für unser konservativ ausgerichtetes Portfolio mit Schwerpunkt auf bonitätsstarken Emittenten und breiter Streuung sehen wir diese Entwicklung als beherrschbar an. Wir rechnen weiterhin mit einem positiven Kapitalanlageergebnis, gehen jedoch davon aus, dass außerordentliche Bewertungsgewinne wie im Vorjahr 2026 moderater ausfallen werden.

Strategie und Ausrichtung

Wir investieren nach denselben Grundsätzen, die sich für uns über viele Jahre bewährt haben:

- Strikte Beachtung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen
- Breite Diversifikation zur Risikominimierung
- Schwerpunkt auf bonitätsstarke Emittenten
- Verzicht auf spekulative Anlageformen
- Angemessene Mischung aus festverzinslichen Wertpapieren, Immobilien und anderen Anlageformen

Gesamtbeurteilung

Wir können auf ein gutes Jahr 2025 zurückblicken. Die Kapitalmärkte haben sich für uns positiv entwickelt, und die EZB-Zinswende hat attraktive Neuanlagemöglichkeiten eröffnet, von denen wir profitiert haben.

Auch versicherungstechnisch können wir uns über 2025 freuen: Die Brutto-Schadenquote verbesserte sich deutlich auf 19,73 % (Vorjahr: 40,52 %), und die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung sanken um 177.056,00 € auf 232.040,66 €. Bemerkenswert: Dieses gute Ergebnis haben wir trotz mehr gemeldeter Schäden (318 gegenüber 281 im Vorjahr) erreicht – maßgeblich durch das positive Abwicklungsergebnis in der Feuerversicherung.

Wir danken unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen, und unserem Team für die gute Arbeit, die hinter diesen Ergebnissen steckt.

Risikobericht 2025

Risikomanagement-Grundsätze

Als kleiner Versicherungsverein kennen wir unsere Mitglieder und unser Geschäftsgebiet gut – das ist unser größter Vorteil beim Risikomanagement. Wir haben die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen gemäß dem Proportionalitätsprinzip vollständig umgesetzt. Chancen und Risiken beobachten wir täglich und beziehen sie in alle wesentlichen Entscheidungen ein.

Organisatorische Umsetzung

Mit acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir ein überschaubares Team – und das hat echte Vorteile: Der Vorstand ist in alle wesentlichen Prozesse direkt eingebunden. Das Vier-Augen-Prinzip wird durchgängig angewendet. Die Aufbau- und Ablauforganisation einschließlich der wesentlichen Prozesse ist dokumentiert. Der Vorstand führt bei allen Entscheidungen eine Rendite- und Risikoabwägung durch und analysiert neue Risiken systematisch auf Ursache und Wirkung. Grundsätzlich werden nur Risiken eingegangen, die bewertet wurden und finanziell tragbar sind.

Die Informationsflüsse sind wie folgt geregelt:

- Der Aufsichtsratsvorsitzende wird laufend durch den Vorstand informiert und bei dringenden Angelegenheiten unmittelbar benachrichtigt
- Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder werden in den regulären Sitzungen umfassend über die Risikosituation in Kenntnis gesetzt

Versicherungstechnische Risiken

Als wesentliche versicherungstechnische Risiken haben wir identifiziert:

- **Reserverisiko:** Besonders bei Großschäden besteht die Gefahr unzureichender Rückstellungen
- **Naturkatastrophenrisiko:** Der Klimawandel führt zu einer Zunahme von Sturm-, Hagel- und Überschwemmungsereignissen, wie sich in den Geschäftsjahren 2018, 2022 und 2025 durch erhöhte Schadenmeldungen gezeigt hat
- **Kumul-Risiko:** Die Verkettung mehrerer Risiken kann zu überproportionalen Belastungen führen
- **Prämienrisiko:** Die zufallsabhängige Natur künftiger Schadenfälle erschwert die Kalkulation bedarfsgerechter Beiträge

Gegenmaßnahmen:

Rückversicherungspolitik

Eine vorsichtige Rückversicherungspolitik ist zentraler Bestandteil unserer Risikostrategie. Unsere Rückversicherungsstruktur minimiert die finanziellen Risiken auch in Jahren mit erhöhtem Schadensaufkommen.

Unsere Rückversicherungsverträge platzieren wir ausschließlich bei der Münchener Rück, einem Partner mit erstklassiger Bonität, bei dem wir kein Ausfallrisiko sehen.

Kumul-Risiken und Naturkatastrophen

Unser hoher Rückversicherungsschutz umfasst eine obligatorische Basisabsicherung für Sturm/Hagel-, Leitungswasser-, weitere Elementar- sowie Feuerrisiken in den Verbundsparten mit bis zu 80%. Bestimmte Kumul-Risiken werden bewusst gemieden.

Schadenreservierung

Unsere vorsichtige Reservierungspolitik hat in den letzten 10 Jahren nicht zu nennenswerten Abwicklungsverlusten geführt und wird unverändert fortgesetzt.

Kapitalanlagerisiken

Im Kapitalanlagebereich verfolgen wir eine konservative Strategie:

- Verzicht auf extreme Risiken
- Anwendung der Grundsätze der Streuung und Mischung
- Platzierung der Anlagen fast ausschließlich bei Schuldnern mit guter Bonität
- Kein Einsatz von Derivaten
- Staffelung der Fälligkeiten längerfristiger Kapitalanlagen zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken

Eigenkapitalausstattung

Wir haben unsere solide Kapitalbasis im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine weitere Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 108.323,99 € ausgebaut. Als kleinerer Versicherungsverein im Sinne des § 210 VAG unterliegen wir nicht den strengen Eigenmittelanforderungen von Solvency II, erfüllen jedoch die für uns geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben vollumfänglich. Die Solvabilitätsspanne ist durch Eigenmittel ausreichend gedeckt.

Operationelle Risiken

IT-Risiken

Die in unserem Haus eingesetzten EDV-Anwendungen werden durch einen externen Software-Anbieter entwickelt und kontinuierlich gepflegt. Die Funktionsfähigkeit der

Programme wird sowohl durch uns als auch durch das Software-Haus permanent überwacht und optimiert. Für die Datensicherung bestehen klar definierte Richtlinien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird.

Strategische Ausrichtung

Unsere Geschäfts- und Risikostrategie konnte bislang unverändert beibehalten werden. Wir beobachten sorgfältig die Veränderungen in der Branche, insbesondere in unserem Geschäftsbereich. Dank unserer schlanken Unternehmensstruktur können wir auf veränderte Rahmenbedingungen kurzfristig und unbürokratisch reagieren.

In der Zeichnungspolitik bleiben wir zurückhaltend in Bereichen, in denen negative Ergebnisse drohen oder Abhängigkeiten entstehen könnten. Unser Ziel ist, unseren Kunden hochwertige und marktgerechte Produkte anzubieten und dadurch unsere Marktposition zu festigen.

Aufsichtliche Prüfung

Im Mai 2025 führte die BaFin einen erweiterten Aufsichtsbesuch durch. Die Prüfung ergab 15 Beanstandungen im Bereich Geschäftsorganisation und Dokumentation, die allesamt als mittelschwer (F2) eingestuft wurden. Wir nehmen diese Hinweise ernst und arbeiten sie konsequent ab – die Umsetzung weisen wir der BaFin bis April 2026 nach. Grundsätzlich hat die Prüfung unsere solide Arbeitsweise bestätigt; die Feststellungen helfen uns, unsere Prozesse weiter zu verbessern.

Risikobewertung und Ausblick

Aufgrund der beschriebenen Maßnahmen und der umfassenden Einbindung des Risikomanagements in unsere Geschäftsprozesse sind wir überzeugt, dass schwerwiegende oder bestandsgefährdende Risiken nicht eintreten werden.

Für das laufende Geschäftsjahr 2026 rechnen wir in der Schadenversicherung weiterhin mit einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld. Die detaillierte Prognose zur Geschäftsentwicklung unter realistischen Rahmenbedingungen ist im nachfolgenden Prognosebericht dargestellt.

Ausblick und Chancen für das Geschäftsjahr 2026

Unternehmerische Positionierung

Unser Geschäftsmodell ist einfach erklärt: Wir sind nah an unseren Mitgliedern, wir kennen die Region, und wir sind im Schadenfall schnell und verlässlich. Das unterscheidet uns von großen Versicherungen. Konkret stützen wir uns dabei auf drei Säulen:

- Persönliche Beratung: Vorausschauende und individuelle Betreuung unserer Mitglieder
- Hervorragendes Schadenmanagement: Schnelle und verbindliche Regulierung im Schadenfall
- Kontinuierliche Rückerstattungspolitik: In den letzten zehn Jahren wurden rund 9 Millionen Euro an unsere Mitglieder ausgeschüttet

Diese drei Säulen sind kein Marketingversprechen, sie spiegeln sich in unserem Geschäftsergebnis und in der Treue unserer Mitglieder wieder.

Wachstumschancen und Marktentwicklung

Marktumfeld und Wettbewerb

Der Preiswettbewerb in der Schadenversicherung bleibt intensiv. Wir sehen darin aber auch Chancen für uns, weil persönliche Betreuung und Verlässlichkeit bei vielen Mitgliedern mehr wert sind als der günstigste Preis:

- Ausbau des regionalen Marktanteils durch gezielte Kundenansprache und aktive Neukundenwerbung
- Stärkung der Bindung zu Bestandskunden durch erweiterte Serviceangebote
- Aufbau eines ganzheitlichen Absicherungskonzepts für unsere Mitglieder

Spezifische Spartenstrategie

Unsere Spartenstrategie berücksichtigt die sich wandelnden Bedingungen im Markt:

- Wachstumsbereiche: In der Wohngebäude- und Hausratversicherung identifizieren wir besonders gute Entwicklungschancen und werden hier gezielt Maßnahmen zur Bestandserweiterung umsetzen. Die abgeschlossene Bestandsbereinigung schafft hierfür eine solide Grundlage.
- Herausforderungen: In den Sparten Feuer-Landwirtschaft und Sturm rechnen wir aufgrund der anhaltenden strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft weiterhin mit einer unterdurchschnittlichen Entwicklung.

Unter Berücksichtigung unserer Entwicklung der vergangenen Jahre und der ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres prognostizieren wir eine Steigerung der verdienten Bruttobeiträge von 2,0 Prozent.

Strategische Initiativen

Zur nachhaltigen Stärkung unserer Marktposition setzen wir auf folgende strategische Initiativen:

Marktgerechte Produktgestaltung

Wir werden unser Produktportfolio kontinuierlich an die sich wandelnden Kundenbedürfnisse anpassen und durch Fachkompetenz unseren Mitgliedern zur Seite stehen.

Aktive Bestandsbearbeitung

Die systematische Überprüfung und Optimierung des Versicherungsschutzes unserer Bestandskunden ist ein zentrales Leistungsversprechen und wird konsequent fortgeführt. Nach Abschluss der Bestandsbereinigung konzentrieren wir uns nun verstärkt auf die Gewinnung neuer Mitglieder sowie die intensive Betreuung unseres qualitativ hochwertigen Versicherungsbestands.

Erweitertes Leistungsangebot durch Kooperationen

Um unseren Mitgliedern eine ganzheitliche Absicherung zu ermöglichen, bauen wir das Produktangebot durch gezielte Kooperationen mit ausgewählten Versicherungsgesellschaften für nicht von uns selbst betriebene Versicherungssparten aus. Dies schafft zusätzliche Kundenbindung und erschließt neue Ertragsquellen.

Kapitalmarktausblick

Für 2026 rechnen wir mit einem anspruchsvolleren Kapitalmarktumfeld. Geopolitische Risiken, Inflationsunsicherheiten und handelspolitische Entwicklungen beeinflussen die Märkte. Unsere Positionen in bonitätsstarken Wertpapieren, die wir in den Vorjahren aufgebaut haben, geben uns dabei eine solide Basis. Wir erwarten weiterhin ein positives Kapitalanlageergebnis, aber ohne die außerordentlichen Zuschreibungseffekte des Jahres 2025. Unsere Anlagestrategie bleibt unverändert: Sicherheit vor Rendite, Streuung vor Konzentration.

Ergebnisprognose

Das Geschäftsjahr 2025 konnten wir mit einem erfreulichen versicherungstechnischen Ergebnis von 121.363,20 € abschließen. Die Brutto-Schadenquote verbesserte sich deutlich auf 19,73 % (Vorjahr: 40,52 %), was den sehr günstigen Schadenverlauf des Jahres widerspiegelt. Gegenüber dem außerordentlich starken Vorjahreswert (268.667,13 €) ist das Ergebnis planmäßig moderater ausgefallen, da das Vorjahr von einem besonders positiven Abwicklungsergebnis in der Feuerversicherung geprägt war.

Mit den umgesetzten Beitragssteigerungen, dem abgeschlossenen Bereinigungsprozess im Bestand und unserer aktiven Mitgliederbetreuung sehen wir für 2026 einer stabilen Entwicklung entgegen.

Unser Ziel ist klar: Wir wollen in der Region der verlässlichste Versicherungspartner bleiben. Für unsere bestehenden Mitglieder und für neue.

Unabhängigkeitserklärung

Wir erklären ausdrücklich, dass unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit unabhängig von anderen Unternehmen und Konzernen agiert.

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva					Passiva				
	31. Dezember 2025			Vorjahr		31. Dezember 2025			Vorjahr
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			1,00	1,00	A. Eigenkapital				
B. Kapitalanlagen					I. Gewinnrücklagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		753.831,25		755.223,25	1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	1.000.000,00	5.981.722,62		1.000.000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen					2. Andere Gewinnrücklagen	<u>4.981.722,62</u>			<u>4.873.398,63</u>
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	6.109.099,41			6.064.095,95	II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		<u>0,00</u>	5.981.722,62	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.388.817,80			984.939,80	B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
3. Sonstige Ausleihungen					I. Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle				
a) Namensschuldverschreibungen	0,00			300.000,00	1. Bruttobetrag	884.735,05			1.121.275,80
4. übrige Ausleihungen					2. davon ab:				
b) Darlehen an Mitarbeiter	35.046,37			37.637,86	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>605.879,85</u>	278.855,20		<u>703.908,34</u>
5. Einlagen bei Kreditinstituten	604.829,73			604.341,09	II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
6. Andere Kapitalanlagen	<u>250,00</u>	8.138.043,31	8.891.874,56	<u>100,00</u>	1. Bruttobetrag	3.813.653,62			3.289.304,37
C. Forderungen					2. davon ab:				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	3.813.653,62		0,00
1. Versicherungsnehmer		3.410,84		2.914,88	III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen				
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		747.357,13		746.431,13			<u>62.471,00</u>	4.154.979,82	<u>0,00</u>
III. Sonstige Forderungen		136.107,26	886.875,23	1.235,58	C. Andere Rückstellungen				
D. Sonstige Vermögensgegenstände					I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		248.975,00		260.245,00
I. Sachanlagen und Vorräte		108.308,00		170.231,00	II. Steuerrückstellungen		0,00		131.184,54
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		527.243,35	635.551,35	336.994,45	III. Sonstige Rückstellungen		<u>25.000,00</u>	273.975,00	<u>25.000,00</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten					D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		9.560,79		9.431,28	I. Sonstige Verbindlichkeiten		13.185,49	13.185,49	17.077,27
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0,00</u>	9.560,79	<u>0,00</u>	davon:				
					aus Steuern: 0,00 €				
			10.423.862,93	10.013.577,27				10.423.862,93	10.013.577,27

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

	€	€	€	Vorjahr/€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		3.381.668,71		3.350.261,00
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>2.087.604,19</u>	1.294.064,52	<u>2.053.889,65</u>
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			819,99	793,68
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	903.892,57			966.047,44
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>533.339,65</u>	370.552,92		<u>652.764,61</u>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-236.540,75			391.518,41
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-98.028,49</u>	-138.512,26	232.040,66	<u>295.704,58</u>
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			1.530.000,00	1.000.000,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		316.887,15		502.379,70
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>1.010.294,43</u>	- 693.407,28	<u>900.067,61</u>
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>42.416,93</u>	<u>48.684,15</u>
7. Zwischensumme			183.834,20	237.072,13
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung			<u>62.471,00</u>	<u>-31.595,00</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			121.363,20	268.667,13
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.465,50			60.565,50
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	139.937,97			116.604,46
b) Erträge aus Zuschreibungen	46.551,46			85.350,19
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>13.650,00</u>	271.604,93		<u>1.421,92</u>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	57.990,45			71.536,43
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	43.275,96			25.820,86
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>0,00</u>	<u>101.266,41</u>	170.338,52	<u>0,00</u>
3. Sonstige Erträge		88.999,63		68.901,79
4. Sonstige Aufwendungen		<u>236.472,13</u>	<u>-147.472,50</u>	<u>112.900,81</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			144.229,22	391.252,89
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		30.806,76		117.469,25
7. Sonstige Steuern		5.098,47	<u>35.905,23</u>	<u>1.249,00</u>
8. Jahresüberschuss			108.323,99	272.534,64
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0,00		0,00
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>108.323,99</u>	<u>108.323,99</u>	272.534,64
10. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0,00
			====	====

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Nordhemmer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat seinen Sitz in Hille-Nordhemmern.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und nach der Verordnung über Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994 erstellt.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis € 250,00 wurden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst und Wirtschaftsgüter im Einzelwert von € 251,00 bis € 1.000,00 im Rahmen eines Sammelpostens, entsprechend der steuerlichen Regelung, über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Kurssteigerungen wurden nach dem Wertaufholungsgebot berücksichtigt und bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben. Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zu Nennwerten bewertet.

Aktive latente Steuern die aus Bewertungsunterschieden zur Steuerbilanz resultieren und mit dem Steuersatz von 31,02 % bewertet werden, werden nicht bilanziert.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung ermittelt. Rückstellungen für Schadenregulierungskosten wurden nach der Methode/Formel 48 des GDV-Rundschreibens vom 20.03.1973 berechnet und in der Bilanz berücksichtigt. Für unbekannte Spätschäden haben wir Beträge nach den Erfahrungen der Vorjahre pauschal zurückgestellt. Die Anteile des Rückversicherers an den Rückstellungen wurden einzeln entsprechend der vertraglichen Vereinbarung berechnet.

Die Berechnung der Schwankungsrückstellung für die Feuerversicherung und Verbundene Wohngebäudeversicherung erfolgte gemäß § 29 RechVersV. Hierbei wurden die in der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionsanswartschaften und laufende Pensionen wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Damit sind alle Pensionsverpflichtungen erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf ermittelt.

3. Angaben zur Aktivseite der Bilanz

- a) Der Geschäftsbetrieb wird in dem Gebäude Laveloher Weg 11, 32479 Hille ausgeführt.
Das Gebäude ist Eigentum des Versicherungsvereins.
- b) Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2025

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0						0
2. Summe A.	0						0
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken							
	755	25				26	754
Summe B.I.	755	25				26	754
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.064				46	1	6.109
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	985	905		486	1	16	1.389
3. Sonstige Ausleihungen a) Namensschuldverschreibungen	300			300			0
4. übrige Ausleihungen b) Darlehen an Mitarbeiter	38			3			35
5. Einlagen bei Kreditinstituten	604	1.055		1.054			605
5. Summe B. II.	7.991	1.960		1.843	47	17	8.138
Insgesamt	8.746	1.985		1.843	47	43	8.892

Unter B. I. sind die Gebäude Laveloher Weg 9 und 11 und Landerbach 11 in Hille-Nordhemmern ausgewiesen. Der Buchwert des Gebäudes Laveloher Weg 9 beträgt am Bilanzstichtag 57.306,00 €, der Verkehrswert lt. Gutachten vom 12.12.2023 395.000,00 €. Der Buchwert des Gebäudes Laveloher Weg 11 beträgt 295.685,25 €, der Verkehrswert lt. Gutachten vom 12.12.2023 340.000,00 €. Der Buchwert des Gebäudes Landerbach 11 beträgt 376.816,00 €, der Verkehrswert beträgt 360.000,00 €

Der Börsenwert der unter B. II.1 und 2 ausgewiesenen Wertpapiere betrug am 31.12.2025 8.221.235,55 €. Alle weiteren Positionen innerhalb der Tabelle B. II. wurden zu Nennwerten eingesetzt.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

A) I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	<u>1.000.000,00 €</u>
Zuführung 2025	<u>0,00 €</u>
	<u>1.000.000,00 €</u>
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>4.873.398,63 €</u>
Zuführung 2025	<u>108.323,99 €</u>
	<u>4.981.722,62 €</u>

Wir haben unser Eigenkapital auch im Geschäftsjahr durch eine weitere Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 108.323,99 € (Vorjahr 272.534,64 €) ausgebaut.

B) Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	884.735,05 €
für das Geschäftsjahr:	498.741,29 € (Vorjahr 736.532,84 €)
für Vorjahre:	380.032,50 € (Vorjahr 365.793,16 €)
für Spätschäden:	5.961,26 € (Vorjahr 18.949,80 €)

davon Anteil des Rückversicherers:	605.879,85 €
für das Geschäftsjahr:	325.127,65 € (Vorjahr 540.839,33 €)
für Vorjahre:	276.752,20 € (Vorjahr 151.069,01 €)
für Spätschäden:	4.000,00 € (Vorjahr 12.000,00 €)

Verbleibt eine Rückstellung für den Versicherungsverein von: 278.855,20 €

Im Vorjahr lag die Rückstellung von nicht abgewickelten Versicherungsfällen bei 1.121.275,80 €, der Anteil des Rückversicherers lag bei 703.908,34 €, sodass für den Verein eine Rückstellung von 417.367,46 € verblieb.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle fällt im Vergleich von 2024 zu 2025 um 138.512,26 € niedriger aus. Ursächlich hierfür ist die teilweise Abwicklung des großen Feuer-Schadens in der Sparte VGV sowie die geringere Schadenbelastung im Geschäftsjahr 2025.

C) I. **Pensionsrückstellungen**

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,06 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00 %

zugrunde gelegte Sterbetafel: Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahresdurchschnittszinssatzes beträgt -4.700,00 € und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- a) Für Vorjahresschäden wurden niedrigere Schadenzahlungen fällig als in den Schadenrückstellungen dafür von uns zurückgestellt. Das daraus resultierende Abwicklungsergebnis beträgt 243.435,36 €. Der Großteil des Abwicklungsgewinns entfällt auf die Wohngebäudeversicherung mit 128.106,96 € sowie auf die Feuerversicherung Landwirtschaft mit 95.621,55 € und macht damit den wesentlichen Anteil des Abwicklungsergebnisses aus.
- b) Es wurden keine erfolgsunabhängigen Beitragsrückerstattungen gezahlt.
- c) Sämtliche Beiträge stammen aus dem Inlandsgeschäft.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 4.847,00 €.

- d) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen.

	Vorjahr	Geschäftsjahr
	T€	T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2	2
2. Löhne und Gehälter	399	358
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	94	89
4. Aufwendungen für Altersversorgung	15	13
5. Aufwendungen insgesamt	509	462

Es wurden keine sonstigen Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB gezahlt.

6. Sonstige Angaben

- a) Wegen der Gesamtbezüge des Vorstandes beziehen wir uns auf § 286 (4) HGB.
- b) Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.
- c) Wir beschäftigten im Geschäftsjahr durchschnittlich 8 Mitarbeiter: davon 3 Mitarbeiter im Innendienst, 4 Mitarbeiter im Außendienst und eine Auszubildende.
- d) Das vom Abschlussprüfer und Steuerberater für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 22.352,00 € und gliedert sich wie folgt:

Abschlussprüfungsleistungen	12.852,00 €
Jahresabschluss	5.000,00 €
Steuerberatungsleistung	4.500,00 €

7. Zusätzliche Angaben der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

- a) Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus:

Abschluss	78.601,61 €
Verwaltung / Beratung	238.285,53 €

316.887,15 €

b) Im Geschäftsjahr 2025 bzw. im Vorjahr (in Klammern) betrugen:

	Feuer- versicherung	Verbundene Hausrat- versicherung	Verbundene Gebäude- versicherung	Sonstige Sach- versicherung	Gesamtes Geschäft
	€	€	€	€	€
gebuchte/verdiente Bruttobeiträge	1.063.844,41 (1.081.355,20)	198.125,47 (197.742,49)	1.706.445,23 (1.642.023,70)	413.253,60 (429.139,61)	3.381.668,71 (3.350.261,00)
verdiente Nettobeiträge	917.502,42 (927.680,61)	32.096,32 (32.034,28)	276.444,12 (266.007,84)	68.021,66 (70.648,62)	1.294.064,52 (1.296.371,35)
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-85.632,61 (74.372,36)	67.757,13 (65.462,81)	513.900,46 (1.184.226,76)	166.554,07 (33.503,92)	662.579,05 (1.357.565,85)
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	93.571,65 (156.359,77)	29.421,76 (46.623,72)	144.637,60 (226.122,96)	42.888,65 (73.273,25)	310.519,66 (502.379,70)
Rückversicherungssaldo (Aufwand)	126.448,43 (48.567,29)	60.432,54 (45.922,73)	378.704,21 (-15.222,71)	76.413,42 (126.085,54)	641.998,60 (205.352,85)
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	77.860,95 (135.321,76)	3.993,77 (19.774,74)	23.221,86 (67.678,48)	16.286,62 (45.892,15)	121.363,20 (268.667,13)
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen	1.503.596,25 (2.210.179,75)	194.554,85 (198.357,25)	986.123,72 (1.544.680,12)	482.097,97 (457.363,05)	3.166.372,79 (4.410.580,17)
davon für noch nicht abge- wickelte Versicherungsfälle	3.817,50 (184.541,55)	135.070,76 (99.399,81)	563.082,29 (782.406,87)	180.748,62 (54.927,57)	882.719,17 (1.121.275,80)
davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	62.471,00 (0,00)	0,00 (0,00)	62.471,00 (0,00)
Anzahl der mindestens ein- jährigen Versicherungsverträge	1.456 (1.770)	932 (985)	2.165 (2.273)	1.025 (1.114)	5.578 (6.142)

Die gebuchten und verdienten Bruttobeiträge stimmen überein, weil keine Beitragsüberträge angefallen sind.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

9. Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 108.323,99 € wird den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

10. Organe des Vereins

a) Mitgliederversammlung

b) Aufsichtsrat: Lutz Borchering, Vorsitzender

Dieter Harting, stellvertr. Vorsitzender

Gerd Kruse, Beisitzer

Stefan Buchholz

Hille-Nordhemmern

Diepenau-Lavelsloh

Petershagen-Friedewalde

Hille-Nordhemmern

c) Vorstand:

Stephanie Meier

Saša Korfsmeyer

Lars Theine
ab dem 01.11.2025

Hille-Oberlübbe

Porta Westfalica

Porta Westfalica

Hille-Nordhemmern, den 21.04.2026

Der Vorstand

Stephanie Meier

Saša Korfsmeyer

Lars Theine

Meier *Korfs* *Theine*

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Nordhemmer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Hille-Nordhemmern

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nordhemmer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nordhemmer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte,

dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter eine weitergehende <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie/> Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Bremen, 20. Mai 2026

GPP Wirtschaftsprüfung für die
Assekuranz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Carolin Göken)
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2025 ist der Aufsichtsrat zu drei Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung des Vereins unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 und der Lagebericht sind von der GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2025 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 gemäß § 172 AktG festgestellt und wir der Mitgliederversammlung vorgelegt.
Dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung schließen wir uns an.

Hille-Nordhemmern, den 11.06.2026

Der Aufsichtsrat

Lutz Borchering, Vorsitzender